

Peter am Vatikan, wofür die Nennung eines Vorstehers für eine Kanonikergemeinschaft an St. Peter spreche sowie die Übertragung der vier Basilikalklöster an die scheinbar am 1. April 1053 bereits existierende Kanonikergemeinschaft, die aus den Basilikalklöstern hervorgegangen war². Hinzu kommt, dass auch der ausgewiesene Diplomatiker und als enger Mitarbeiter Kehrs mit der Materie der Papsturkunden bestens vertraute Luigi Schiaparelli, dem die Edition der Urkunden aus dem Archiv des Peterskapitels bis 1198 zu verdanken ist, keinen Verdacht schöpfte und die Urkunde als echt auswies, worin ihm auch Kehr im ersten Band der *Italia Pontificia* folgte³.

Trotz dieser hochkarätigen Echtheitserklärung gibt der Zeitpunkt, an dem JL 4294 ausgestellt wurde, zu denken, denn die Urkunde steht nicht alleine. Wenige Tage zuvor hatte derselbe Papst je eine Urkunde zugunsten des Basilikalklosters S. Martino und S. Stefano maggiore

2) Als Gründer des Peterskapitels erscheint Leo IX. bei Guy FERRARI, *Early Roman Monasteries. Notes for the History of the Monasteries and Convents of Rome from the 5 through the 10 Century* (Studi di antichità cristiana 23, 1957) S. 369. Differenzierter hingegen Tommaso DI CARPEGNA FALCONIERI, *Il clero di Roma nel medioevo. Istituzioni e politica cittadina (secoli VIII-XIII)* (2002) S. 183, der Leo IX. nicht zum Gründer des Kapitels erhebt, ihm aber gleichwohl eine entscheidende Rolle bei der Entstehung des Kapitels zuweist. Als „origine formale“ des Kapitels wurde die Urkunde Leos IX. unlängst in einer auf drei Bände angelegten Geschichte des Peterskapitels von seinen Ursprüngen bis heute bezeichnet, vgl. Dario REZZA / Mirko STOCCHI, *Il capitolo di San Pietro in Vaticano dalle origine al XX secolo*, 1: La storia e le persone (Archivum Sancti Petri 1/1, 2008) S. 48. – Basilikalklöster sind um eine Basilika gelagerte Klöster, deren monastische Gemeinschaften mit dieser Kirche verbunden waren. Wie in anderen antiken Städten so waren auch in Rom die vor den Mauern gelegenen Coemeterialbasiliken die Keimzellen erster derartiger mit einer Kirche verbundenen Klöster, vgl. Rudolf SCHIEFFER, *Basilika-Klöster*, in: *Lex.MA* 1 (1980) Sp. 1528; zur römischen Situation und der unterschiedlichen Anzahl der mit einer Basilika verbundenen Klöster vgl. Irene CRUSIUS, *Basilicae muros urbis ambiunt*. Zum Kollegiatstift des frühen und hohen Mittelalters in deutschen Bischofsstädten, in: *Studien zum weltlichen Kollegiatstift in Deutschland*, hg. von DERS. (Studien zur Germania Sacra 18 = Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 114, 1995) S. 9-34, hier S. 13 f. und 21; DI CARPEGNA FALCONIERI, *Clero* S. 150 f.; FERRARI, *Monasteries* S. 365-375.

3) *It. Pont.* 1 S. 139 Nr. 21. Zum Unternehmen der *Italia Pontificia* vgl. Rudolf HIESTAND, *Die Italia Pontificia*, in: *Das Deutsche Historische Institut in Rom 1888-1988*, hg. von Reinhard ELZE / Arnold ESCH (1990) S. 167-189; DERS., *Die unvollendete Italia Pontificia*, in: *Hundert Jahre Papsturkundenforschung. Bilanz – Methoden – Perspektiven. Akten eines Kolloquiums zum hundertjährigen Bestehen der Regesta Pontificum Romanorum vom 9.-11. Oktober 1996 in Göttingen*, hg. von DEMS. (Abh. Göttingen, 3. Folge 261, 2003) S. 47-57; sowie demnächst der Band: *Das Papsttum und das vielgestaltige Italien. Hundert Jahre Italia Pontificia*, hg. von Klaus HERBERS / Jochen JOHRENDT (Neue Abh. Göttingen 5).